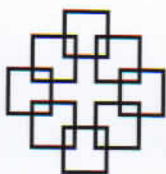


Juli – August 2017



# Blädsche

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Beerbach  
für Ober-Beerbach, Stettbach, Steigerts und Neutsch



Foto: Melibokus Rundblick (S. Oelner)

## In Granit gemeißelt!

**Ober-Beerbachs Dorfplatz wird zur „Alten Bürgermeisterei“.  
Eine Granitstele erinnert jetzt an die ehemalige Bebauung**

Mitten in Ober-Beerbach gibt es eine größere freie Fläche, den Dorfplatz. Dieser Platz war aber nicht immer leer! Bis 1982 standen hier Ober-Beerbachs öffentliche Gebäude: das alte Schulhaus, das Gemeindeamt mit Feuerwehrhaus und auf der anderen Straßenseite das Forsthaus, in dem auch die Gemeindegewerkschaft ihre Wohnung hatte. Diese drei Gebäude wurden abgerissen, weil eine Umgehungsstraße durch Ober-Beerbach führen sollte. Die Planer hatten vorgesehen, auf dieser

Fläche eine Brücke quer durch Ober-Beerbach zu bauen.

Glücklicherweise (manche Anwohner enger Durchgangsstraßen sagen: bedauerlicherweise) wurde dieser „moderne Verkehrsplan“ nicht umgesetzt. Auf den Flächen, die damals für die Umgehungsstraße vorgesehen waren, befinden sich heute der Dorfplatz und in Richtung Schmal-Beerbach die Zuchtanlage des Geflügelzuchtvereins und die Jakobshütte des Verschönerungsvereins.



Detail auf der neuen Granitstele: So sah die „Alte Bürgermeisterei“ früher aus. Das Titelbild zeigt Walter Heß neben seiner Stele, Klaus Brunner und Ortsvorsteher Christoph Massoth (v.l.).



Angesichts seiner Geschichte wurde dem Dorfplatz am 24. Mai in einer kleinen Feier der Name „Alte Bürgermeisterei“ verliehen. Außerdem schmückt ihn seitdem eine Stele, die Walter Heß, Steinmetz und zweiter Vorsitzender des Verschönerungsvereins, aus drei für den kristallinen Odenwald typischen Granit-sorten fertigte. Auf ihr steht nicht nur der neue Name „Alte Bürgermeisterei“, sie dient auch als Wegweiser zu schönen Wegen und Rastplätzen und sie erinnert an die öffentlichen Gebäude, die hier vor 1982 in der Ortsmitte untergebracht waren.

„Kosten durfte es nichts,“ erklärte dazu Walter Heß. „Aber schön aussehen sollte es schon!“ Also legte er alte Steine zusammen, die beim Abräumen von Gräbern angefallen waren. Er wählte drei verschiedene Granite aus unserer Nachbarschaft: aus Herchenrode, aus Groß-Bieberau und aus Brandau. Schließlich war der Odenwald einst ein Granitstein-Zentrum für ganz Deutschland.

Möge unser Dorfmittelpunkt stets sauber und einladend bleiben – das wünschen sich alle, die bei der Feier zur Namensgebung und Enthüllung der Stele dabei waren!

*Bernd Bickelhaupt*



Bilder: Gräsecke



Bilder: Sebastian Philipp

*Rundgang durch Neutsch: Zwei Stunden lang präsentiert sich das Dorf einer Bewertungskommission. Hier stellt gerade Carola Lautenschläger die Kirchengemeinde vor.*

## Neutsch gewinnt Regionalentscheid

**G**roße Freude in Neutsch: Beim Hessischen Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ gewinnt Neutsch den Regionalentscheid in Südhessen. Die Leiterin der Bewertungskommission begründete die Platzierung von Neutsch mit den Worten: „Hier dominiert das Wir-Gefühl. Bürger kommen auch nach dem Studium oder der Ausbildung wieder zurück in ihren Ort. In Neutsch gibt es nicht nur Nachbarschaftshilfe, sondern gegenseitige Wertschätzung und eine intakte Dorfgemeinschaft.“

Angesichts von 270 Einwohnern und gerade einmal 90 Haushalten verfüge der Ort

über erstaunlich viele Vereine und Aktivitäten. Außerdem habe die Kommission überzeugt, wie die Neutscher das Anfang Februar eröffnete Dorfgemeinschaftshaus mit bürgerschaftlichem Engagement wieder zum Leben erwecken wollen und ihnen dies teils auch schon gelungen ist. Die Bürger wollten bald die Gestaltung des Vorplatzes angehen.

Mit dem Sieg beim Regionalentscheid ist ein Preisgeld von 4000 Euro für Projekte der Dorfentwicklung verbunden. Außerdem darf Neutsch im Sommer 2018 am Landesentscheid teilnehmen.

*Matthias Voigt, Angelika Giesecke*



# Unbezahlbar

Ein Kommentar von *Echo*-Redakteur Matthias Voigt

Wer an einem Wettbewerb teilnimmt, möchte ihn auch gewinnen. Doch anders als im Sport, wo sich der Zweitplatzierte meist als erster Verlierer fühlt, ist die Rangfolge beim Regionalscheid von „Unser Dorf hat Zukunft“ nachrangig. Die 4000 Euro, die Neutsch als Gewinner einstreicht, sind ein netter Nebeneffekt. Was die Teilnahme am Wettbewerb jedoch wertvoll macht, lässt sich in einer völlig anderen Währung bemessen: Engagement.

Durch den Entscheid sind auch in den schlechter platzierten Orten wie Spachbrücken, Malchen und Klein-Zimmern Menschen zusammengekommen, um Pläne zu schmieden und anzupacken,

damit ihr Dorf schöner, praktischer, wohnlicher, menschlich wärmer wird. Nicht alles wird umgesetzt. Doch das ist auch nicht das Wichtigste. Unbezahlbar ist vielmehr, dass sich Netzwerke bilden, dass Bürger Verantwortung für sich und ihre Mitmenschen übernehmen und dass sie dann aktiviert werden können, wenn es gilt, Probleme zu lösen.

Wer den Wettbewerb richtig begreift, nutzt ihn, um Engagierte langfristig einzubinden. Neutsch hat das mit Bravour geschafft. Der Samen für den gelebten Gemeinsinn wurde dafür bei den drei vorangegangenen Teilnahmen gelegt.

*matthias.voigt@vrm.de*



*Vielen Dank an Sebastian Philipp und Matthias Voigt für Fotos und Texte.*

Ja, sogar schon lange vorher wurde gutes Saatgut großzügig ausgestreut. Die Kinder, Enkel und Urenkel haben die gute Gemeinschaft der Eltern, Großeltern und Urgroßeltern auf ihre ganz besondere Art weitergepflegt. Und immer wurden Zugezogene eingeladen und integriert. Die liebevolle Einbeziehung und Vernetzung aller Neutscher Akteure und Freunde durch den Ortsbeirat aktiviert und inspiriert. Die Atmosphäre der Offenheit, die Freundlichkeit der Neutscher und die Schönheit des Ortes wirken wohltuend. Herzlichen Glückwunsch!

## Besuch beim Bäcker

### Team unternimmt mit Seniorinnen kleine Kaffee-Fahrten

„Wir sind dann mal eben weg!“  
Auf eine kleine Kaffee-Fahrt freuen sich die Seniorinnen immer noch sehr. Anstrengende Halbtags-Touren oder gar große Ganztags-Touren mit dem Bus – na, das geht jetzt nicht mehr so wie früher! Wichtiger als weit und weg sind jetzt lecker und lustig.

Angelika Kleinsorge, Christa Scobie, Erika Hechler und Ulla Schuchmann holen daher die Seniorinnen mit ihren Autos einfach ab, fahren in die nähere

Umgebung und genießen gemeinsam mit ihnen Kaffee und Kuchen.

So gab es Mini-Kaffee-Touren zum Orchideen-Café in Birkenau, mal nach Lichtenberg oder zum Lützelbacher Bäcker. „Der kommt ja sonst immer zu uns! Jetzt machen wir es mal umgekehrt und wir besuchen ihn!“

Gesagt, getan, geschmeckt, gefreut!

Vielen Dank an unser Spezial-Team, das die Seniorinnen so liebevoll umsorgt!



Bild: Angelika Kleinsorge

*Gegenbesuch beim Lützelbacher Bäcker (stehend): Schön war's!*



Bild: Renate Koch



## Herzlichen Glückwunsch!

Am 11. Juni wurden in Ober-Beerbach  
von Pfarrerin Northe konfirmiert ...

Vordere Reihe (von links):

Lynn Niermann,  
Vanessa Wöhl,  
Leonie Kinzler,  
Kevin Ludwig,  
Ryan Thomas.

Mittlere Reihe (von links):

Samira Drechsler,  
Larissa Rohde,  
Jimmy Lorz,  
Julius Weber.

Hintere Reihe (von links):

Felix Brüel,  
Ellen Albe,  
Jannis Rohde,  
Lukas Maurer,  
und, neben Pfarrerin Northe,  
Jan Hechler.

Wir danken den frisch Konfirmierten  
für das Austeilen des *Bläädsche* und  
wünschen Ihnen weiterhin viel Freude  
und einen gesegneten Lebensweg!  
Pfarrerin Beatrice Northe danken wir  
für den interessanten Unterricht und  
Renate Koch für das Foto.



**„Gottes Hilfe  
habe ich erfahren  
bis zum heutigen Tag  
und stehe nun hier  
und bin sein Zeuge  
bei Groß und Klein.“**

**Paulus, Apostelgeschichte 26, 22**

**V**or dem jüdischen König Agrippa erzählt Paulus aus seinem Leben. In seiner Jugend hat er das Handwerk des Zeltmachers gelernt und sich damit seinen eigenen Lebensunterhalt verdient. Ein Praktiker durch und durch, von der Pike auf. Paulus hat auch studiert: ein breit gefächertes Grundstudium und jüdische Theologie bei den besten Gesetzeslehrern. Ein tiefgründiger Theoretiker durch und durch. Paulus ist im jüdischen und im hellenistischen Kulturraum aufgewachsen, er versteht verschiedene Sprachen und Welten. Also auch ein Dolmetscher und Diplomat durch und durch. Respekt!

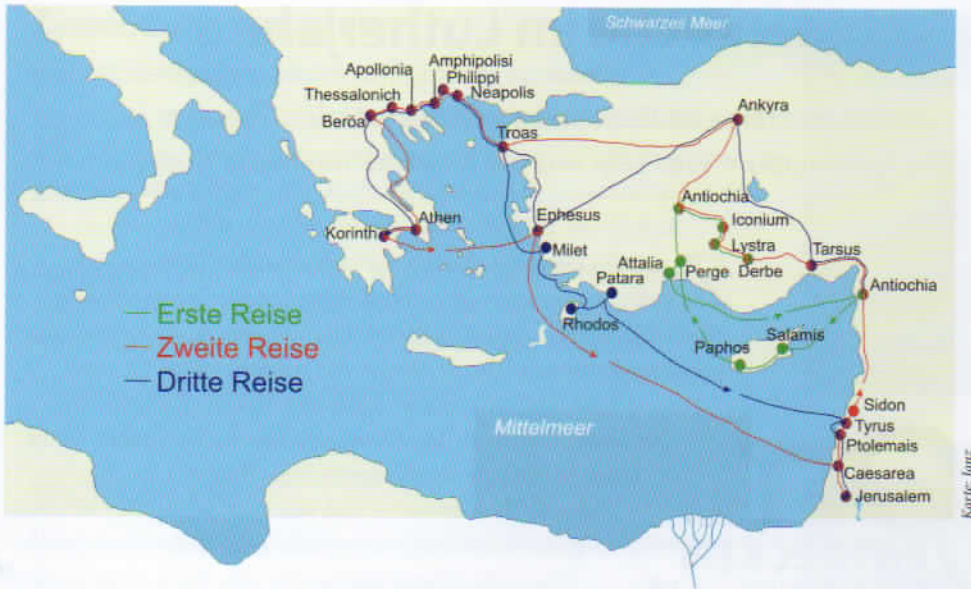
Als junger Mann war Paulus ein „150-Prozentiger“. Ein „Ultra“ durch und durch, gerade weil er so grundsätzlich denken konnte. Jesus und seine Anhänger sahen

die Liebe Gottes als Zusammenfassung aller Gebote. Aber wo soll das hinführen, wenn die Gesetze nicht mehr Wort für Wort eingehalten werden?!

Paulus verfolgt diesen neuen Glauben konsequent. Bis Jesus ihn beauftragt, er solle Jesu Namen überall hintragen: vor Heiden, vor Könige und vor das Volk Gottes (Apostelgeschichte 9 und 26).

Paulus nimmt seine Berufung ernst. Er lässt sich von erfahrenen Christen in den neuen Glauben einweisen. Er bereist mit Freunden fremde Länder, gründet dort Gemeinden, begleitet viele Menschen seelsorgerlich und schreibt zahlreiche Briefe. Auch hier bleibt Paulus sich und seiner neuen Mission zu 150 Prozent treu. Das provoziert den Widerstand der Gesetzestreuen. Paulus kann das ja gut





Die drei Missionsreisen des Apostels Paulus: Nach diesen ereignisreichen und gefahrvollen Reisen bezeugt er in Caesarea vor König Agrippa, dass Gott ihm stets geholfen hat.

verstehen – aber rettet und erlöst mich die Gesetzestreue, die ich, ehrlich gesagt, doch nicht durchhalte? Da muss es doch anderes geben! Der gerechte Gott ist gnädig, vergibt und richtet auf!

**A**ls Paulus von seinen Gegnern verklagt wird, kommt es zum Prozess. Er erkennt, dass seine Berufung Wahrheit wird. Vor König Agrippa, der sehr aufmerksam zuhört, fasst er seine Lebensgeschichte so zusammen: „Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Groß und Klein.“

Wenn ich innehalte – an Geburtstagen, bei Gesprächen oder abends im Gebet –, entdecke ich: Gottes Impulse haben mich immer weitergebracht! „Bis hierher hat mich Gott gebracht in seiner großen Güte!“ Wohl dem, der diese Dankbarkeit in sich spürt!



Gottes Hilfe auch in schwierigen Zeiten erfahren zu können, wünscht Ihnen

*Ihre Pfarrerin  
Angelika Giesecke*

# Sommerkirche im Lutherjahr

Gottesdienstreihe im Gemeindefnetz zu zentralen Themen der Reformation: Was sagt uns die Reformation heute noch?

Zu einer Gottesdienstreihe, die sich zentralen Themen der Reformation widmet, lädt das Evangelische Gemeindefnetz Nördliche Bergstraße (EGNB) ein. Das 500-jährige Reformationsjubiläum in diesem Jahr ist Anlass, die wegweisenden Grund- ein-sichten der Reformation für heute neu zu erschließen.

Die Gottesdienste in den Sommerferien machen daher einige Grundgedanken des evangelischen Glaubens anschaulich.

Welche Themen wann und von wem in welcher Kirchengemeinde behandelt werden, zeigt Ihnen die folgende Übersicht. Damit können Sie sich Ihren individuellen Gottesdienstplan im Gemeindefnetz zusammenstellen. Die Gottesdienste in Ober-Beerbach finden Sie, wie immer, auch auf der letzten Seite des *Bläddsche*.

Lassen Sie sich im Sommer durch eine frische Gottesdienstreihe inspirieren, die die frohe Botschaft des christlichen Glaubens lebensnah vermittelt!

**GOTT**  
NEU ENTDECKEN  
REFORMATION  
seit 1517

## Vertrauen trägt:

### Was es bedeutet, allein aus Glauben zu leben

In die Luft geworfen werden. Haltlosigkeit? Freiheit? Die Arme noch nicht spüren, die später greifen. Das Leben kennt ungesicherte Momente und lebt doch vom Vertrauen. Bodenloses Vertrauen, das nur der Himmel schenken kann. Lebendiger Glaube an jenen Gott, der die Hände ausstreckt, auch wenn wir sie im Flug noch nicht spüren.

Wann und wo? Sonntag, 2. Juli, 18 Uhr, Ev. Kirche Jugendheim  
Sonntag, 9. Juli, 10 Uhr, Ev. Kirche Zwingenberg

Wer predigt? Pfarrer Johannes Lösch





## Zuwendung beflügelt:

### Was es bedeutet, allein aus Gnade zu leben

Eine herzliche Umarmung. Zuwendung. Sie macht frei, sich auch den Schattenseiten des eigenen Lebens zu stellen, Scheitern einzugestehen. Wie Luther sagt: „Gott nimmt uns Menschen an aus lauter väterlicher, göttlicher Güte, ohn all Verdienst und Würdigkeit.“

Sonntag, 16. Juli, 9.15 Uhr, Katharinenkirche Balkhausen

Sonntag, 16. Juli, 10.15 Uhr, Ev. Kirche Jugendheim

Sonntag, 23. Juli, 10 Uhr, Ev. Kirche Ober-Beerbach

Pfarrerin Karin Herrmann-Brandenburg



## Wahrheit klärt:

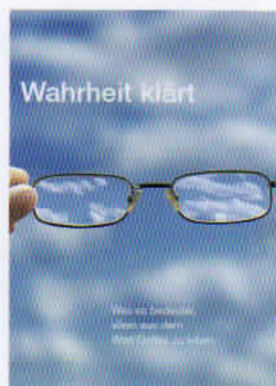
### Was es bedeutet, allein aus Gottes Wort zu leben

Das Leben unklar. Im kurzsichtigen Blick. Orientierung wird schwierig. Schafft die Bibel Klarheit? Aber wie ist sie zu verstehen: wortwörtlich oder sinngemäß? Den Sinn der Heiligen Schrift erfasst, wer sie auf Christus hin liest. Von ihm aus kann man Orientierung gewinnen – und fröhlich und fromm leben und getrost sterben.

Sonntag, 9. Juli, 11 Uhr, Kerweplatz Neutsch

Sonntag, 6. August, 10 Uhr, Ev. Kirche Ober-Beerbach

Pfarrerin Angelika Giesecke



## Orientierung hilft:

### Was es bedeutet, allein aus Christus zu leben

Jesus Christus – ein Sinnangebot unter vielen. Im Wellenschlag unserer Tage weisen sie alle in verschiedene Richtungen. Die Qual der Wahl wird augenscheinlich. Was orientiert wirklich?

Sonntag, 16. Juli, 10 Uhr, Ev. Kirche Alsbach

Sonntag, 23. Juli, 10 Uhr, Ev. Kirche Zwingenberg

Sonntag, 30. Juli, 9.15 Uhr, Katharinenkirche Balkhausen

Sonntag, 30. Juli, 10.15 Uhr, Ev. Kirche Jugendheim

Pfarrer Hans-Peter Rabenau





## Freundschaft hält:

### Was es bedeutet, mit der Kirche zu leben

Der Blick, der mich sieht. Das Wort, das mich meint. Brot und Wein, die uns zusammenführen und stärken. Kirche Jesu Christi. So wenig neu und genau so bleibend wichtig. Menschen, die eine gemeinsame Hoffnung verbindet, ein gemeinsamer Glaube.

Sonntag, 30. Juli, 10 Uhr, Ev. Kirche Alsbach

Sonntag, 6. August, 10 Uhr, Ev. Kirche Zwingenberg

Pfarrer Christian Hilsberg



## Weite motiviert:

### Was es bedeutet, aus der Freiheit zu leben

Die Weite kann motivieren oder Schwindel erzeugen. Sie führt auf uns selbst zurück. Gebräuche deine Freiheit. Brauchen wir dafür ein Fundament, eine Plattform? Und wenn ja, welche? Christliche Freiheit ist orientiert, weil sie von Gott her ihren Ausgangspunkt nimmt. Von ihm her eröffnet sich ein neuer Lebenshorizont.

Abschlussgottesdienst der Sommerkirche,  
im Anschluss Gemeindenetz-Fest im Alsbacher Kirchgarten.

Sonntag, 13. August, 18 Uhr, Ev. Kirche Alsbach



## Nach dem Gottesdienst feiern wir!

Herzliche Einladung an alle Netz-Gemeinden zum

## Gemeindenetz-Fest

im Alsbacher Kirchgarten

am Sonntag, 13. August, um 19 Uhr!



Für Speis' und Trank ist gesorgt.  
Knud Seckel spielt zur Unterhaltung  
und lädt zum Mitsingen ein.



## Kerb-Gottesdienste in Neutsch und Ober-Beerbach

Willkommen in Neutsch am Sonntag, 9. Juli, um 11 Uhr mit dem Neutscher Singkreis im Festzelt. Und in Ober-Beerbach am Sonntag, 20. August, um 10 Uhr mit dem Posauenchor auf dem Kerweplatz. Parre un Gleckner samt Parresin predigen, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist. Nachmittags laden wir zum Kerb-Kaffee ein. Vor oder nach der Kerwe-Redd kann man im Hof des Gemeindehauses eine Pause mit Kaffee und Kuchen einlegen und Fotografien von Yvonne Albe betrachten. Oder mit einem „Coffee to go“ auf den Festplatz gehen. Der Erlös ist für die Sanierung des Gemeindehauses bestimmt.

## Kuchenbäcker gesucht

Wenn Sie uns für den Kerb-Kaffee einen Kuchen backen möchten, freuen wir uns wieder sehr! In den letzten Jahren haben viele Kuchen das Buffet bereichert. Auch junge Bäckerinnen und Bäcker haben Köstlichkeiten gebracht; das ist immer wieder anerkennend bemerkt und verkostet worden! Wer möchte, kann am Kerwe-Sonntag, 20. August, ab 11 Uhr seinen Kuchen im Gemeindehaus vorbeibringen. Vielen Dank dafür!



## Frauengruppe

Die Frauengruppe fährt am Mittwoch, 5. Juli, zusammen mit der Frauenhilfe Jugenheim nach Wertheim am Main. Der Bus startet um 10 Uhr in Seeheim am Villenave d'Ornon-Platz und um 10.10 Uhr in Jugenheim in der Ludwigstraße.

## Senioren-Café

Die Senioren sind am Mittwoch, 2. August, um 15 Uhr zu Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus eingeladen.

## Kirchenvorstand

Zu seiner nächsten Sitzung trifft sich der Kirchenvorstand am Donnerstag, 3. August, um 20 Uhr im Gemeindehaus.

## Impressum

Das *Bläädsche* wird von der Ev. Kirchengemeinde Ober-Beerbach herausgegeben, verantwortlich zeichnet Pfarrerin Angelika Giesecke.

Für den Druck sorgt die Frotscher Druck GmbH, Riedstraße 8, 64295 Darmstadt.



## Geburtstage im Juli und August 2017

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!



## Ihre diamantene Hochzeit feiern



## Ihre goldene Hochzeit feiern



## Es haben sich kirchlich trauen lassen

*„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen;  
wo du bleibst, da bleibe ich auch.  
Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.“  
(Rut 1, 16)*



## Getauft wurden



„Herr, du bist mein Schutz und meine Hilfe,  
du hältst mich mit deiner mächtigen Hand;  
dass du mir nahe bist, macht mich stark.“ (Psalm 18, 36)

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“ (Psalm 31, 9b)

„Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.“ (Markus 9, 23)

## Wir haben Abschied genommen



„Naht euch zu Gott, so naht er sich zu euch.“ (Jakobus 4, 8a)

## Evangelisches Pfarramt Ober-Beerbach

Pfarrerin Angelika Giesecke, Albert-Einstein-Ring 11  
Büro: Mittwoch 10–12 Uhr, Sprechstunden nach Vereinbarung  
Telefon: (06257) 82794, Fax: 998516, Telefon Gemeindehaus: 81358  
E-Mail: [Ev.Kirche.Ober-Beerbach@t-online.de](mailto:Ev.Kirche.Ober-Beerbach@t-online.de)  
Internet: [www.kirche-ober-beerbach.org](http://www.kirche-ober-beerbach.org)  
Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Ober-Beerbach:  
Sparkasse Darmstadt, BLZ 508 501 50, Konto-Nr. 23 003 562  
IBAN DE29 5085 0150 0023 0035 62, BIC HELADEF1DAS

## Evangelisches Gemeindeforum Nördliche Bergstraße

Die Kirchengemeinde Ober-Beerbach hat sich mit ihren Nachbargemeinden Alsbach, Jugenheim und Zwingenberg zum Evangelischen Gemeindeforum Nördliche Bergstraße (EGNB) zusammengeschlossen. Alle Pfarrfrauen und Pfarrer dieser Kirchengemeinden übernehmen seitdem Aufgaben im gesamten Gemeindeforum. Aktuelle Informationen zum Gemeindeforum bietet die EGNB-Homepage: [www.ev-gemeindeforum-nb.de](http://www.ev-gemeindeforum-nb.de)



## Gottesdienste im Juli und August 2017

Sonntag, 9.7.	11 Uhr	Kerweplatz Neutsch <b>Gottesdienst zur Neutscher Kerb</b> mit dem Neutscher Singkreis und Pfarrerin Giesecke
Sonntag, 23.7.	10 Uhr	<b>Sommerkirche im Lutherjahr:</b> Gottesdienst in der Kirche mit Pfarrerin Herrmann-Brandenburg zum Thema „Zuwendung beflügelt“
Sonntag, 6.8.	10 Uhr	<b>Sommerkirche im Lutherjahr:</b> Gottesdienst in der Kirche mit Pfarrerin Giesecke zum Thema „Wahrheit klärt“
Sonntag, 13.8.	18 Uhr	Ev. Kirche Alsbach <b>Gemeinsamer Gemeindefest-Gottesdienst</b> der Kirchengemeinden Ober-Beerbach, Jugenheim, Alsbach und Zwingenberg zum Thema „Weite motiviert“ (Sommerkirche im Lutherjahr) <b>Im Anschluss Gemeindefest-Fest</b> mit Imbiss im Alsbacher Kirchgarten
Sonntag, 20.8.	10 Uhr	Kerweplatz Ober-Beerbach <b>Gottesdienst zur Oweren-Beerwischer Kerb</b> mit Posaunenchor und „Parre und Parresin“
	14 Uhr	Nachmittags am Gemeindehaus <b>Kerb-Kaffee, Kuchen und „Coffee to go“</b>



## Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus (Im Mühlfeld 3)

Montag	20.00 Uhr	Posaunenchor
Mittwoch	14.00 Uhr	Flötengruppen
Mittwoch	14.30 Uhr	Seniorenkreis
erster Mittwoch im Monat	15.00 Uhr	Senioren-Café
letzter Donnerstag im Monat	17.00 Uhr	Frauengruppe